

Kompetenzzentrum **Nachhaltigkeit im Globalen Wandel**

---

## 2. Rechenschaftsbericht

Berichtszeitraum 2007/08



Foto: Veranstaltung von GLOKAL im Haus der Wissenschaft



Januar 2009

## **Impressum**

Hochschule Bremen  
GLOKAL Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel  
Neustadtswall 30  
D-28199 Bremen  
Tel: +49-421-5905-4285 (Beate Zimpelmann)  
E-Mail: [nachhaltigkeit@hs-bremen.de](mailto:nachhaltigkeit@hs-bremen.de)  
URL: [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de)

## Vorstand

Prof. Dr. Beate Zimpelmann  
[beate.zimpelmann@hs-bremen.de](mailto:beate.zimpelmann@hs-bremen.de)

Prof. Dr. Bernd Stecker  
[bernd.stecker@hs-bremen.de](mailto:bernd.stecker@hs-bremen.de)

Prof. Dr. Winfried Osthorst  
[winfried.osthorst@hs-bremen.de](mailto:winfried.osthorst@hs-bremen.de)

## Technische Leitung

Manfred Born  
[nachhaltigkeit@hs-bremen.de](mailto:nachhaltigkeit@hs-bremen.de)

Bremen, den 12.01.09

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Organisation</b>	04
1.1	Organe und Gremien	04
<b>2.</b>	<b>Aktivitäten im Berichtszeitraum 2007-2008</b>	05
2.1	Ziele und Aufgabenfelder	05
2.2	Forschungslinien	05
2.3	Forschungsaktivitäten	06
2.4	Leitbildentwicklung	10
2.5	Veranstaltung „Nachhaltigkeit in der Bildung“	10
2.6	Ringvorlesung "Blick in die Zukunft - Blick auf die Nachhaltigkeit"	10
2.7	Interner Workshop zur Profilbildung von GLOKAL	10
2.8	Veranstaltungsreihe im Haus der Wissenschaft	12
2.9	Entwicklung studiengangübergreifender Nachhaltigkeitsmodule	12
<b>3.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	13
3.1.	Homepage	13
<b>Anhang</b>		14
Anhang 1:	Leitbild	14
Anhang 2:	Programm der Veranstaltung „Nachhaltigkeit in der Bildung“	16
Anhang 3:	Aktualisierte Mitgliederliste	17

## **1. Organisation**

Das Kompetenzzentrum GLOKAL „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ arbeitet seit der Gründung im Mai 2006 als zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung des Akademischen Senats gemäß § 92 Abs. 1 Satz 2 BremHG an der Hochschule Bremen.

### **1.1. Organe und Gremien**

Die wesentlichen Organe und Gremien des Kompetenzzentrums sind weiterhin die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die technische Leitung.

#### Mitgliederversammlung

Das Kompetenzzentrum besteht mit Stand 05.01.2009 aus folgenden Mitgliedern:

1. Roland Becker
2. Prof. Dr. Jutta Berninghausen
3. Manfred Born
4. Prof. Dr. Heiko Brunken
5. Henning Cramer
6. Prof. Dr. Beatrice Dernbach
7. Prof. Dr. Renate Freericks
8. Prof. Arno Gahrman
9. Prof. Dr. Monika Habermann
10. Prof. Dr. Heinz Janßen
11. Dr. Anna Müller
12. Dr. Joachim Nibbe
13. Prof. Dr. Winfried Osthorst
14. Maya Stagge
15. Prof. Dr. Bernd Stecker
16. Prof. Dr. Gerhard Syben
17. Prof. Dr. Beate Zimpelmann

Die Mitglieder des Kompetenzzentrums trafen sich in den Jahren 2007/2008 in einem dreimonatigen Rhythmus zu Mitgliederversammlungen.

#### Vorstand

Am 13.06.07 wurden Prof. Dr. Beate Zimpelmann zur neuen Vorsitzenden des Kompetenzzentrums, Prof. Dr. Uwe Riedel und Herr Prof. Dr. Bernd Stecker als Stellvertreter gewählt. Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Uwe Riedel in den Ruhestand wurde am 19.11.08 Prof. Dr. Winfried Osthorst als sein Nachfolger gewählt.

#### Technische Leitung

Die technische Leitung wurde bis zum 31.12.08 im Rahmen eines vertraglichen Verhältnisses durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter Manfred Born wahrgenommen. Die technische Leitung trifft sich regelmäßig mit der Vorstandsvorsitzenden zum Jour Fix, um Aufgaben des Kompetenzzentrums abzustimmen.

#### Beirat

Ein Beirat, der laut Satzung die Arbeit des Kompetenzzentrums hinsichtlich des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms unterstützen soll, ist im Berichtszeitraum nicht konstituiert worden.

## 2. Aktivitäten im Berichtszeitraum 2007-2008

### 2.1. Ziele und Aufgabenfelder

Die Ziele des Kompetenzzentrums, wie sie in der Satzung festgelegt wurden, haben sich nicht verändert. Weiterhin strebt GLOKAL als übergreifender Lehr- und Forschungsverbund an, die Anforderungen einer *Nachhaltigen Entwicklung* im Kontext des *Globalen Wandels* wissenschaftlich wie anwendungsbezogen zu konstituieren und weiter zu entwickeln. Die zentralen Aufgabenfelder des Kompetenzzentrums konzentrierten sich in dem Berichtszeitraum auf den Bereich der anwendungsorientierten Forschung und im zweiten Halbjahr 2008 auch auf die Förderung von Nachhaltigkeit in der Lehre.

### 2.2. Forschungslinien

In dem Berichtszeitraum bestehen weiterhin die im Januar 2006 festgelegten Forschungsfelder:

Forschungsfeld 1: Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Forschungsfeld 2: Internationale Umweltpolitik

Forschungsfeld 3: Nachhaltiger Tourismus

Forschungsfeld 4: Gesundheits- und Pflegeversorgung

Forschungsfeld 5: Kultur und Kommunikation

Die jeweiligen Schwerpunkte und Verantwortlichkeiten der Forschungsfelder können dem 1. Rechenschaftsbericht bzw. der Internetseite des Kompetenzzentrums ([www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de)) entnommen werden.

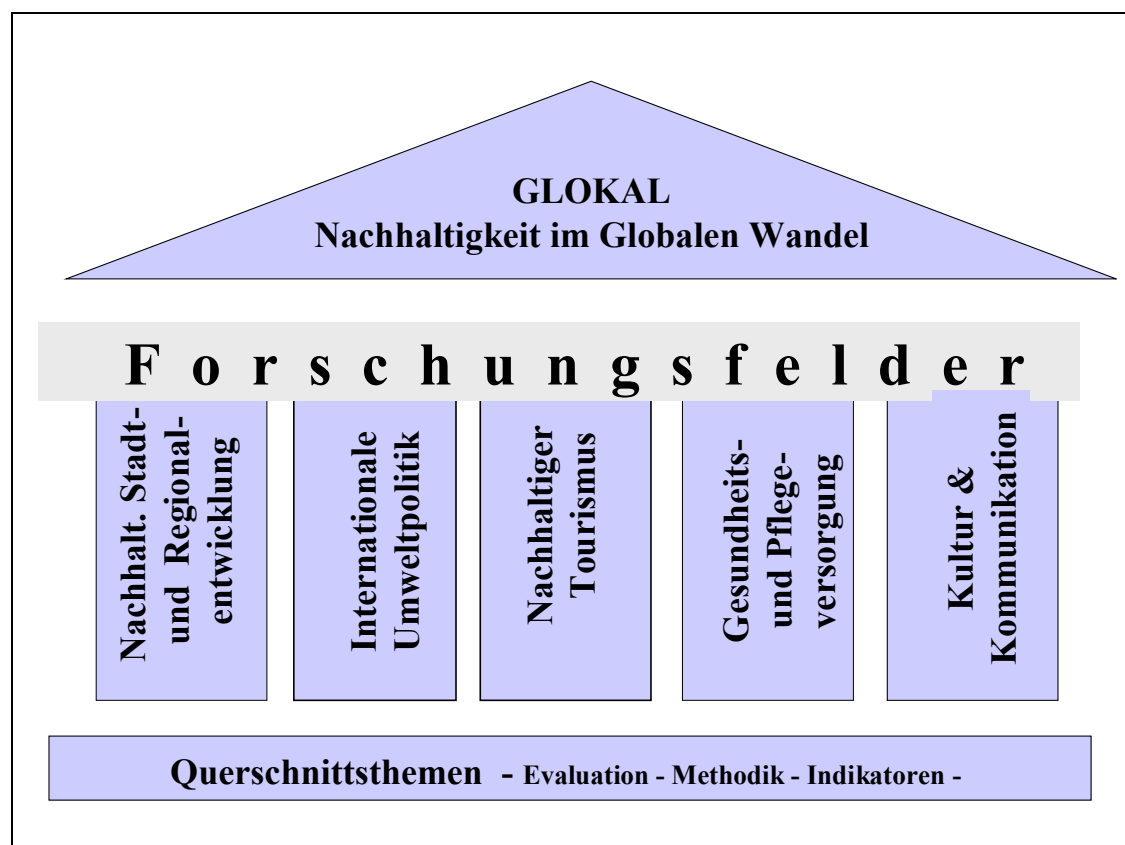


Abb.1: Forschungsfelder des Kompetenzzentrums GLOKAL

Als Querschnittsthemen bestehen weiterhin die Bereiche Evaluation, Methodik und Indikatoren.

### 2.3 Forschungsaktivitäten

In Tabelle 1 sind einige zentrale Forschungsvorhaben von Mitgliedern des Kompetenzzentrums aufgeführt.

Forschungsfelder	Projekte
Stadt- und Regionalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionaler Wissenstransfer der Hochschule Bremen - Potenzialanalyse für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten“</li> <li>- Demografischer Wandel im Quartier – Entwicklung eines Steuerungsinstrumentes (Frühwarnsystem)</li> <li>- Regio-Währung als ein Instrument ökonomischer Nachhaltigkeit</li> </ul>
Internationale Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energieeffizientes Mitarbeiterverhalten in Unternehmen</li> <li>- Regionale Umsetzung von Energieeffizienzvorhaben</li> <li>- Corporate Social Responsibility in transnationalen Unternehmen“</li> <li>- Umweltbildung und Gewässerschutz in Nordostbrasilien</li> <li>- Fischartenatlas von Pernambuco</li> </ul>
Nachhaltiger Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- School for Life - Center of Excellence for Cultural Sensitive Tourism</li> <li>- Fact Finding Mission „<i>Nachhaltiger Tourismus in Vietnam</i>“</li> <li>- „Bildungs_Lücke Nachhaltigkeit im Tourismus</li> <li>- Internationalen Summer School „Prima Klima“</li> </ul>
Gesundheits- und Pflegeversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Pflegether, Fehlerkultur und Fehlermanagement in stationären Versorgungseinrichtungen“.</li> <li>- Aufbau eines medizinischen Wundzentrums im Land Bremen</li> </ul>
Kultur und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perception of Audiovisual Sciences Programmes in Europe</li> <li>- Kommunikationsmaßnahmen des Wissenschaftssystems</li> </ul>
Nachhaltige Hochschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transfer Sustainable University (Nachhaltige Fachhochschulen in Norddeutschland, NAFANO)</li> <li>- Beitrag von Bildungsinstitutionen zur Förderung nachhaltigen Konsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (BINK).</li> <li>- AG Hochschule des Runden Tisches zur UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung</li> <li>- Kooperation mit Umweltmanagement/EMAS</li> <li>- Memo "Nachhaltige Hochschule Bremen"</li> </ul>

Tab.1: Forschungsvorhaben von GLOKAL-Mitgliedern im Berichtszeitraum 2007-2008

#### Forschungsfeld 1

Im Forschungsfeld 1 wurde das Forschungsvorhaben „*Regionaler Wissenstransfer der Hochschule Bremen - Potenzialanalyse für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten*“ umgesetzt. Die Expertise liefert einen Überblick über die Zukunfts- und Handlungsfelder in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und zeigt auf, dass die Hochschule Bremen in Bezug auf viele Schwerpunkte bereits sehr gut aufgestellt ist. Die Ergebnisse wurden auf einer GLOKAL-Sitzung von Herrn Riedel und Herrn Born vorgestellt. Die

Hochschulleitung, vertreten durch Herrn Schreiber sagte ihre Unterstützung zu, wenn es darum geht, Anliegen von GLOKAL über den Beirat der Metropolregion weiterzuleiten.

Das Vorhaben „*Demografischer Wandel im Quartier – Entwicklung eines Steuerungsinstrumentes (Frühwarnsystem) zur Integrationsförderung*“ ist als Projektskizze im Rahmen des AUS-7-Netzwerks von Prof. Dr. Uwe Riedel für einen EU-Antrag (Computerized methodology for development of synergies from qualified emigration with will of return to its original community) des 7. Forschungsrahmenprogramms erstellt worden. Die Koordination hatte die spanische Gesellschaft CODIMA als Hauptantragsteller übernommen. Das Projekt wurde von der EU als zurzeit nicht förderungswürdig eingestuft.

### Forschungsfeld 2

Im Forschungsfeld 2 wurde das Vorhaben „*Energieeffizientes Mitarbeiterverhalten in Unternehmen*“ beim BMBF eingereicht. Dr. Joachim Nibbe und Prof. Dr. Beate Zimpelmann und Herr Nibbe haben zur Vorbereitung eines EU-Antrages im Rahmen des EU-Forschungsprogramms „Intelligente Energie Europa“ das Forschungsvorhaben „*Regionale Umsetzung von Energieeffizienzvorhaben*“ bei der Hochschule eingereicht. Das Vorhaben hat im September 2007 zu einem konkreten EU-Antrag „Aufbau eines Unternehmensservice „Europäische Energieeffizienz“ mit Partnern aus Deutschland und Österreich geführt.

Bei der Hans-Böckler-Stiftung wurde von GLOKAL, vertreten durch Prof. Dr. Beate Zimpelmann, das Vorhaben „*Corporate Social Responsibility in transnationalen Unternehmen*“ beantragt. Es wird seit 1. Juni Sommer 2008 in Kooperation mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung durchgeführt (Laufzeit 2 Jahre). Gegenstand des Projekts sind die konzernweiten Prozesse zur Entwicklung und Umsetzung von CSR-Strategien und -projekten in global aktiven deutschen Unternehmen und die Rolle der Gewerkschaften/Betriebsräte darin. Im Fokus stehen dabei Initiativen in den Bereichen Lohn- und Arbeitsbedingungen, Arbeitszeitmodelle und Work-Life-Balance, Chancengleichheit und Gleichstellung, Vereinigungsfreiheit, Kinder- und Zwangsarbeit, Klimaschutz und Energiemanagement sowie Abfallmanagement.

Weitere Informationen:

<http://www.hs-bremen.de/internet/de/forschung/einrichtungen/glokal/projekte/csr>

Zum 1. November 2007 wurde bei Frau Zimpelmann eine Promotionsstelle mit dem Schwerpunktthema „*Biokraftstoffe*“ eingerichtet.

Zwei Forschungsvorhaben werden von Prof. Dr. Heiko Brunken in Brasilien verfolgt. In einem gemeinsamen Projekt „*Umweltbildung und Gewässerschutz in Nordostbrasilien*“ der UFPE (Universidade Federal de Pernambuco), der UFRPE (Universidade Federal Rural de Pernambuco) und der Hochschule Bremen werden wissenschaftliche Forschungen im Gewässerschutzbereich und Umweltbildung kombiniert.

Weitere Informationen: <http://www.ufpe.br/projetopajeu>

Im Rahmen des Projektes „*Fischartenatlas von Pernambuco*“ wird für das Bundesland Pernambuco im Nordosten von Brasilien Grundlagen für den Aufbau eines Fischartenatlas von Pernambuco geschaffen.

Weitere Informationen: [www.atlas-peixes-pe.com](http://www.atlas-peixes-pe.com)

### Forschungsfeld 3

Prof. Dr. Bernd Stecker (Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft) hat die Schirmherrschaft über eines der Lernzentren der *Beluga School for Life - das Center of Excellence for Cultural Sensitive Tourism* – in Südhailand übernommen. Im Rahmen der Learner's Company wurden die touristischen Angebote (Gästebereich) der Beluga School for

Life in einem Theorie-Praxis-Projekt auf ihr nachhaltiges Tourismusmanagement überprüft. Dies umfasst sowohl ökologische Aspekte (Abfalltrennung, Beschaffung, Raumklima), wie auch soziale und ökonomische Aspekte. Ziel ist die Auszeichnung mit dem nachhaltigen Gütesiegel „Green Leaves“.

Weitere Informationen: <http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/isaf/aktuelles> und <http://www.beluga-schoolforlife.de>

Herr Stecker brachte zudem ein Kooperationsvorhaben „*Nachhaltiger Tourismus in Vietnam*“ ein. Eine erste „Fact Finding Mission“, die mit einem Vor-Ort-Besuch in Vietnam verbunden ist, wurde vom DAAD finanziert.

Mitte Juli 2008 wurde die internationale *Summer School*, die unter dem Motto „*Prima Klima*“ stand in Kooperation mit GLOKAL durchgeführt.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung (biz) ist das Unterrichtsmodul „*Nachhaltigkeit im Tourismus*“ als Studienprojekt im Praxisseminar „Learner’s Company“ entwickelt worden. Es wurde vor Reiseverkehrskaufleuten in der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr in Bremen-Walle präsentiert. Die Umsetzung fand im Rahmen des Projekts „*Bildungs\_Lücke Nachhaltigkeit im Tourismus*“ auf Initiative des biz in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF) der Hochschule Bremen statt. Das Modul wurde im vergangenen Jahr im Auftrag des biz entwickelt. Das Konzept wurde auch auf einem Fachworkshop in Bremen sowie auf der ITB Berlin (Internationale Tourismus-Börse) Tourismus-Experten aus Theorie und Praxis vorgestellt.

Weitere Informationen: <http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/isaf/aktuelles>

#### Forschungsfeld 4

Gefördert durch das BMBF leitet Frau Prof. Dr. Monika Habermann das Projektvorhaben „*Pflegefehler, Fehlerkultur und Fehlermanagement in stationären Versorgungseinrichtungen*“. Wissenschaftlicher Mitarbeiter in diesem Projekt sind Henning Cramer und Maya Stagg. Fehler und Fehlermanagement in Gesundheitseinrichtungen haben eine erhebliche Relevanz für eine humane und ökonomisch vertretbare Gesundheits- und Pflegeversorgung. Die derzeitige Diskussion zur Fehlervermeidung bezieht die Gruppe der Pflegenden unzureichend ein. Mit Feldbezug auf das Krankenhaus und die stationäre Altenpflege verfolgt die Untersuchung das Ziel, aus Sicht der befragten Pflegenden deren Fehlerwahrnehmung, erinnerte Fehlerhäufigkeiten, verschiedene Arten von Fehlern sowie Fehlerkategorien zu erfahren. Es interessieren weiter die Ursachenzuweisung, Bewertungen (z.B. Schuld, Inkompetenz, Versagen, Lernchance) und Auswirkungen auf die eigene Befindlichkeit (z.B. Belastungen). Die Studie stellt einen wichtigen Beitrag zu dem nationalen und internationalen Diskurs der Pflegewissenschaft zu Fehlern und Fehlervermeidung dar. Es gibt bislang keine vergleichbare Erhebung. Sie könnte damit auch Ausgangspunkt einer international vergleichenden Analyse zum Thema werden, z.B. durch eine Anschlussstudie innerhalb der Europäischen Union.

Ziel dieses Vorhabens „*Aufbau eines medizinischen Wundzentrums im Land Bremen*“ von Prof. Dr. Heinz Janßen“ ist der Aufbau und die nachhaltige Implementierung eines Integrierten Wundzentrums zur Realisierung einer modernen medizinisch-pflegerischen Wundversorgung im Land Bremen. Untersuchungen und Expertenanalysen zufolge verspricht der Aufbau Integrierter Versorgungsstrukturen in der Wundversorgung eine deutliche Verbesserung in Effizienz und Qualität. Zentrale Ziele des Vorhabens sind die Erstellung und Implementierung von Behandlungspfaden, die Qualifizierung und Etablierung des Versorgungsnetzes, die Erstellung eines Integrationsversorgungsvertrages und der Aufbau der Qualitätssicherung im Versorgungsnetz. Projektpartner sind u.a. die Allgemeine Ortskrankenkasse - AOK Bremen / Bremerhaven, das Klinikum Bremen Links der Weser, der Ambulanter Hauspflege-

verband Bremen (AHB), Medilog Bremen. Sowie niedergelassene Ärzte. Auftraggeber / Mittelgeber sind die Bremer Innovationsgesellschaft (BIG) und die Europäische Union.

### Forschungsfeld 5

Prof. Dr. Beatrice Dernbach hat an einer Ausschreibung des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms „Perception of Audiovisual Sciences Programmes in Europe“ teilgenommen

Im Juni 2008 ist am Institut für Kommunikation in Wissenschaft und Praxis (kowip) ein von der Hochschule finanziertes Projekt zu *Kommunikationsmaßnahmen des Wissenschaftssystems* gestartet. Analysiert werden dabei verschiedene Kommunikationsmaßnahmen des Wissenschaftssystems (z.B. am Beispiel Wissenschaftssommer), einzelner wissenschaftlicher Einrichtungen (z.B. Kinder-Universitäten) und einzelner Akteure (z.B. prominente Wissenschaftler). Ein an das Projekt gekoppeltes Promotionsvorhaben legt einen Schwerpunkt auf Wissenschaftsprojekte für Kinder. Das Forschungsprojekt wird von Wissenschaft im Dialog unterstützt. Geplant ist eine gemeinsame Publikation zum Thema „Wissenschaftskommunikation“.

### Forschungsfeld Nachhaltige Hochschule

Im 1. Halbjahr 2007 ist bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) das Forschungsvorhaben „*Transfer Sustainable University*“ (*Nachhaltige Fachhochschulen in Norddeutschland, NAFANO*) mit den Partnern HAW Hamburg, Fachhochschule Lübeck, FH Wismar, Universität Lüneburg und Hochschule Bremen eine 1. Projektskizze eingereicht worden. Das Vorhaben wurde als förderungsfähig eingestuft. Die Koordination des Vorhabens hatte die HAW Hamburg übernommen. Aus organisatorischen Gründen musste das Projektvorhaben zurückgestellt werden. Eine neue Initiative zu dem Transfer-Projekt wurde Ende 2008 von der Universität Lüneburg gestartet. Hinzu kommen die Hochschulen Potsdam und Eberswalde. Mit einer Antragstellung bei der DBU wird im Frühsommer 2009 gerechnet.

Vertreten durch GLOKAL ist die Hochschule Bremen Praxispartner in dem vom BMBF geförderten Forschungsvorhaben „*Beitrag von Bildungsinstitutionen zur Förderung nachhaltigen Konsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen*“ (BINK). Fragen des Nachhaltigen Konsums an der Hochschule Bremen stehen im Mittelpunkt des auf drei Jahre angelegten und vom Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana Universität koordinierten Projektes. Aufgabe des Verbundprojekts ist es, mit unterschiedlichen Interventionen und auf Grundlage empirischer Untersuchungen an der Hochschule Bremen Veränderungsprozesse in Richtung einer nachhaltigen Konsumkultur anzustoßen, zu stabilisieren und zu evaluieren. Im Fokus stehen dabei die Bedeutung und Chancen formeller und informeller Lernorte im Handlungsbereich Energie/Klimaschutz für die Entwicklung einer solchen Konsumkultur.

GLOKAL arbeitet seit Ende des Jahres 2008 aktiv in der AG Hochschule des Runden Tisches zur UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit. In diese ist die AG Hochschule der "Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 - 2014" (NUN), in der sich die Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammengeschlossen hatten, aufgegangen.

GLOKAL kooperiert mit dem Umweltmanagement (EMAS) der Hochschule Bremen, das vom Referat 4 „Arbeits- und Umweltschutz“ der Hochschule Bremen koordiniert wird. Im Zuge der regelmäßigen Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaktivitäten an der Hochschule Bremen liefert GLOKAL Informationen zu diesem Bereich an das Umweltmanagementsystem.

*Memo "Nachhaltige Hochschule Bremen"*

GLOKAL hat einen ersten Konzeptentwurf „*Memo Nachhaltige Hochschule Bremen*“ vorgelegt. In diesem Memorandum wird der Vorschlag unterbreitet, das Konzept der Nachhaltigkeit an der Hochschule Bremen zu implementieren und zu verstetigen.

## **2.4 Leitbildentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2007 diskutierten und verabschiedeten die Mitglieder von GLOKAL ein Leitbild für das Kompetenzzentrum. Wesentliche Aspekte der Diskussion waren u.a.:

- Die Formulierung eines Leitbildes ist als Prozess zu verstehen.
- Das Leitbild dient der Außenwirkung.
- Die Metropolregion Bremen/Odenburg im Nordwesten wird als eine wichtige regionale Zielregion festgelegt.
- Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen von GLOKAL stehen für eine angewandte (Nachhaltigkeits-) Forschung ein.
- Das Leitbild soll die Nachhaltigkeitspolitik an der Hochschule Bremen unterstützen.
- Leitthemen und Leitprojekte sollen ausformuliert werden. Sie können einen Beitrag zur Profilbildung liefern.

Der vorgelegte Vorschlag ist für die Diskussion bewusst offen gehalten worden, da er kontinuierlich mit den Mitgliedern von GLOKAL weiterentwickelt werden soll. Zusätzlich zur Diskussion wurde eine Befragung zur Struktur und den Inhalten des Leitbildes unter den Mitgliedern durchgeführt. Das Leitbild wurde vor der Sommerpause 2007 verabschiedet (siehe Anhang 1).

## **2.5 Veranstaltung „Nachhaltigkeit in der Bildung“**

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Hochschule Bremen hat das Kompetenzzentrum GLOKAL am 4.5.07 in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement“ (ISPM) im Haus der Wissenschaft die Veranstaltung „*Nachhaltigkeit in der Bildung - Ist die Nachhaltige Hochschule ein Zukunftskonzept?*“ durchgeführt (Programm im Anhang 2). Als Gastredner konnte Herr Prof. Dr. Gerd Michelsen von der Universität Lüneburg gewonnen werden. Im Anschluss an den Vortrag fand eine Podiumsdiskussion mit den politischen Vertretern und Vertreterinnen der staatlichen Deputation für Wissenschaft statt. Diese haben sich in einem kurzen Statement zu dem Konzept „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung“ an Hochschulen geäußert sowie Hinweise auf eine potenzielle Unterstützung von konkreten Maßnahmen an Hochschulen durch die Politik gegeben.

## **2.6 Ringvorlesung "Blick in die Zukunft - Blick auf die Nachhaltigkeit"**

Die Hochschule Bremen beteiligt sich mit dem neu gegründeten Kompetenzzentrum GLOKAL „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ aktiv an der von den Vereinten Nationen für 2005 bis 2014 ausgerufenen Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In diesem Zusammenhang veranstaltet das Kompetenzzentrum GLOKAL im WS 2007/2008 eine Ringvorlesung mit dem Titel "Blick in die Zukunft - Blick auf die Nachhaltigkeit". Mitglieder des Kompetenzzentrums sind dabei auf die Bedeutung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten eingegangen, haben eine "Schärfung" des Begriffs Nachhaltigkeit vorgenommen sowie Umsetzungen in der Lehre und Forschung vorgestellt (siehe Abb.2). Zielgruppen waren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Hochschule Bremen und die hochschulinterne Öffentlichkeit. Für 2009 ist eine Veröffentlichung der Beiträge geplant.

## **2.7 Workshopreihe zur Profilbildung von GLOKAL**

Am 21. November 2007 hat GLOKAL eine Workshopreihe zur eigenen Profilbildung durchgeführt. Basiert auf der Expertise „*Regionaler Wissenstransfer der Hochschule Bremen - Potenzialanalyse für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten*“, die von Prof. Dr. Uwe Riedel und Manfred Born erstellt wurde, sollten 1-2 Schlüsselthemen für die konkrete Arbeit im Jahre 2008 definiert werden. Als Themen wurden die Programmschwerpunkte „Arbeit und Bildung in einer sich veränderten Gesellschaft“ und „Biotreibstoffe festgelegt. Zu beiden Themen wurde eine Veranstaltungsreihe im Haus der Wissenschaft konzipiert und im ersten Teil umgesetzt (siehe 2.8).



Termine	
07.11.07	Nachhaltigkeit - Zur politischen Anatomie eines internationalen Leitbildes Prof. Dr. Beate Zimpelmann
14.11.07	Nicht Sein noch Haben - Die Rolle der Ökonomie in der Nachhaltigkeitsdebatte Prof. Dr. Arno Gahrmann
28.11.07	Nachhaltigkeit, Diversity & Gender - Nachhaltige Kompetenzen für Arbeitsmarkt und Persönlichkeit Dr. Anna Müller
12.12.07	Nachhaltigkeit in den Medien Prof. Dr. Beatrice Dernbach
09.01.08	Nachhaltigkeit in der Gesundheitsversorgung - Gesundheitsökonomische Begleitstudien Prof. Dr. Heinz Janßen und M.A. Soz. Roland Becker
23.01.08	Biodiversität und Nachhaltigkeit Prof. Dr. Heiko Brunken

Abb.2: Termine der 1. Ringvorlesung der Hochschule Bremen zur Nachhaltigen Entwicklung

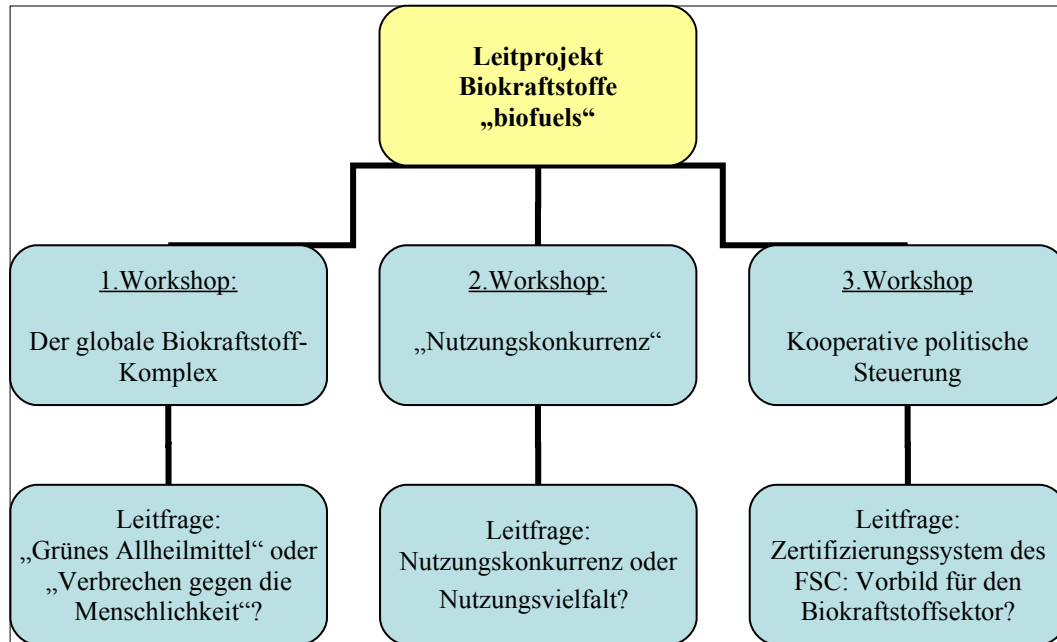


Abb.3: Planung von Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt „Biokraftstoffe“

## 2.8 Veranstaltungsreihe im Haus der Wissenschaft

Aufbauend auf dem Profil-Workshop wurden für die Jahre 2008/2009 zwei Workshopreihen mit den Themenschwerpunkten „Arbeit und Bildung in einer sich veränderten Gesellschaft“ und „Biokraftstoffe“ geplant. GLOKAL führte im 1. Halbjahr 2008 die ersten drei Veranstaltungen im Haus der Wissenschaft durch: 1. Zeitwohlstand, 2. Geschlechtergerechte Arbeit und 3. Biokraftstoffe – Grünes Gold oder Todessprit“ (siehe Abb. 4). Alle drei Veranstaltungen wurden durch ein kulturelles Rahmenprogramm begleitet. Ein Flyer zu der Workshopreihe wurde erstellt. Die Veranstaltung diente neben dem wissenschaftlichen Diskurs auch der öffentlichen Wahrnehmung von GLOKAL und deren Mitgliedern. Die Veranstaltungsreihe soll fortgesetzt werden.

**Zeitwohlstand**

Die Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel fordert in ihrem Buch „Vom Glück der Unerreichbarkeit“ eine „Informations- und Kommunikationsökologie“, die es uns ermöglicht, im Zeitalter der Überinformation dann und wann einen klaren Gedanken zu fassen:

Brauchen wir also eine Zeitökologie, die die soziale Umwelt schützt, ein Recht auf Bedenkzeit? Oder ist das naive Sozialromantik?

**Di. 8. April 2008, 20 Uhr,**  
Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

- **Dr. phil. Anna Müller** (Dipl.-paed., GLOKAL, Hochschule Bremen)
- **Prof. Dr. Dirk Steinbach** (Sportwissenschaftler, FH Salzburg)

**Musik:**  
Frau Friederike Jacob und Frau Annett Becker-Edert

**Moderation:**  
Prof. Dr. Beate Zimpelmann (GLOKAL, Hochschule Bremen)

**Geschlechtergerechte Arbeit**

In 20 Jahren gehen bei uns fast doppelt so viele 60- bis 65-Jährige in Rente wie 20- bis 25-Jährige ins Arbeitsleben eintreten. Muss der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter mit ganz neuen Anreizen geführt werden – mit jedweder Art von Teilzeittätigkeit, ergebnisorientiertem Arbeiten ohne ständige Anwesenheitspflicht im Büro, familienfreundlicher Meeting-Kultur?

Sollte ein Modell ganzheitlicher Arbeit auch Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit mit einbeziehen? Brauchen wir ein neues Arbeitsverständnis?

**Do. 8. Mai 2008, 20 Uhr,**  
Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

- **Kristina Richter** (Talentmanagerin, Mars GmbH Verden)
- **Prof. Dr. Beate Zimpelmann** (Politikwissenschaftlerin, GLOKAL, Hochschule Bremen)

**Theater:**  
Playback Theater

**Moderation:**  
Prof. Dr. Uwe Riedel (GLOKAL, Hochschule Bremen)

**Biokraftstoffe: „Grünes Gold“ oder „Todessprit“?**

Allein in Deutschland wurden 2006 über 4 Mio. Tonnen Biokraftstoffe verbraucht; Tendenz steigend. Erschließbare Anbauflächen sind begrenzt, weshalb der Import aus Drittländern eine wichtige Komponente bleiben wird, um die Beimischungs-Ziele der Bundesregierung und der EU annähernd zu erreichen. Insbesondere dort kommt es zur Nutzungskonkurrenz und so zum Anstieg der Preise in den Bereichen Land, Wasser und Nahrung. Sind Biokraftstoffe also als Chance oder als Risiko für eine nachhaltige Entwicklung einzuschätzen?

**Do. 5. Juni 2008, 20 Uhr,**  
Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

- **Prof. Dr.-Ing. Uwe Apel** (Konrektor Forschung, Hochschule Bremen)
- **Dietmar Kemnitz** (Fachagentur "Nachwachsende Rohstoffe" e.V. (FNR))
- **Ulrike Kallee** (Greenpeace e.V.)

**Musik:**  
Marcela Guarnizo Caro, Alice Vaz und Ilemi Kemonah

**Moderation:**  
Prof. Dr. Beate Zimpelmann (GLOKAL, Hochschule Bremen)

Abb.4: Flyer zur Veranstaltungsreihe im Haus der Wissenschaft

## 2.9 Entwicklung studiengangsübergreifender Nachhaltigkeitsmodule

Im Rahmen der Diskussion um die Entwicklung studiengangsübergreifender Nachhaltigkeitsmodule fanden mehrere Gespräche statt, u.a. mit Prof. Dr. Henning Albers und Angelika Finkenzerler, die am Institut für Umwelt und Biotechnik ein Nachhaltigkeitsmodul als E-Learning-Angebot auf der Hochschulplattform AULIS entwickelt haben. Es wendet sich bisher an Studierende und Lehrbeauftragte im Internationalen Studiengang für Umweltschutztechnik und vermittelt einen allgemeinen Einblick in das Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam wurde vereinbart diesen und weitere Ansätze in anderen Studiengängen als fachbereichs- und studiengangsübergreifende Nachhaltigkeitsmodule weiter zu entwickeln. Gespräche dazu sollen stattfinden.

## 3. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den oben aufgeführten hochschulinternen und –externen Veranstaltungen wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Außendarstellung maßgeblich eine neue Homepage von GLOKAL umgesetzt.

### 3.1. Homepage

Im Zuge der Neugestaltung des Hochschul-Portals ist auch die GLOKAL-Homepage in das Gesamtdesign integriert worden. Hierzu hat GLOKAL, vertreten Manfred Born, an einer hochschulinternen Fortbildung zum neuen Content-Management der Hochschule Bremen

teilgenommen. Nach der Freischaltung der Homepage erfolgt die redaktionelle Umsetzung im Sommer 2008.

Sie ist unter der Adresse [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de) erreichbar (siehe Abb.5).

The screenshot shows the homepage of the GLOKAL center at Hochschule Bremen. The header includes the university logo and navigation links for 'Kontakt', 'Anfahrt', and 'Presse'. A top navigation bar features categories: Hochschule Bremen, Studium, Forschung (highlighted), Weiterbildung, Internationalität, Kultur, and Einrichtungen. A search bar is located in the top right corner. The main content area is titled 'Forschung' and features a large image of a laboratory setting. Below the image, the text reads: 'GLOKAL - Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel'. It provides contact information for the center, including the address (Neustadtswall 30, D-28199 Bremen), phone number (+49-421-5905-4285), email (nachhaltigkeit@hs-bremen.de), and website (www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de). A table lists the institute's leadership, with Beate Zimpelmann, Prof. Dr., as the contact person. The page also includes a sidebar with a navigation menu and a list of information categories for various user groups.

**Hochschule Bremen** | **Studium** | **Forschung** | Weiterbildung | Internationalität | Kultur | Einrichtungen

Startseite | Forschung | Forschungseinrichtungen | GLOKAL - Kompetenzzentrum "Nachhaltigkeit im Globalen Wandel"

News  
Leitbild  
Vorstand  
Mitglieder  
Aufgabenfelder  
Forschungsbereiche  
Projekte  
Download  
Interner Bereich  
Links  
Termine  
Kontakt  
Impressum

**Forschung**

**GLOKAL - Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel**

**Anschrift**  
GLOKAL Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel  
an der Hochschule Bremen  
Neustadtswall 30  
D-28199 Bremen  
Tel: +49-421-5905-4285 (Beate Zimpelmann)  
E-Mail: [nachhaltigkeit@hs-bremen.de](mailto:nachhaltigkeit@hs-bremen.de)  
URL: [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de)

**Ansprechpartner**

Name	Telefon	E-Mail
Zimpelmann, Beate, Prof. Dr.	+49 421 5905 4285	<a href="mailto:zimpelmann@hs-bremen.de">senden</a>

**Arbeitsschwerpunkte**

Das Ziel des Kompetenzzentrums GLOKAL ist es, Beiträge zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung in Kommunen, Regionen, Unternehmen und Verwaltungen zu leisten, Wissenschaft und Praxispartner zu vernetzen und pragmatische Lösungen umzusetzen. Die Kompetenzen umfassen dabei ein breites Spektrum im Bereich der Stadt- und Regionalentwicklung, der internationale Umweltpolitik, Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Kultur und Kommunikation.

**Informationen für:**

- Absolventen
- Journalisten
- Mitarbeiter
- Studienbewerber
- Studierende
- Unternehmen

Abb. 05: Screenshot der neuen Homepage von GLOKAL [www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de](http://www.nachhaltigkeit.hs-bremen.de)

## Anhang 1: Leitbild

### I. Präambel

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit im Globalen Wandel“ (GLOKAL) fühlt sich dem Leitbild der Hochschule Bremen „Unternehmen Hochschule - Hochschule Unternehmen“ und der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik<sup>1</sup> der Hochschule verpflichtet.

<sup>1</sup> Die Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik wurde im Rahmen der Einführung von EMAS erstellt. EMAS bedeutet Environmental Management and Audit Scheme und beinhaltet den organisatorischen und fachlichen Rahmen für die Implementierung und Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach der EU-Öko-Audit-Verordnung.

GLOKAL unterstützt die Lübecker Erklärung „Hochschulen und Nachhaltigkeit“, die im Rahmen der Konferenz der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005-2014 (NUN) in Lübeck am 23./24.11.2005 verabschiedet wurde. In dieser Erklärung verpflichten sich die norddeutschen Hochschulen, Aspekte nachhaltiger Entwicklung in ihre Studienprogramme zu integrieren.

GLOKAL verpflichtet sich den Abschlussdokumenten der UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung (Rio Declaration) im Jahre 1992 und des World Summit on Sustainable Development (Political Declaration) im Jahre 2002<sup>2</sup>. Das Leitbild der Nachhaltigkeit gilt hier als Handlungsrahmen für eine neue globale Entwicklungsperspektive, die ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte eng miteinander verknüpft.

### **II. Ziele und Selbstverständnis**

Wissenschaft findet stets in einer konkreten Gesellschaft statt. GLOKAL stellt sich verantwortungsvoll den damit verbundenen Herausforderungen und möchte mit seinen Aktivitäten in Lehre und Forschung in die Gesellschaft hineinwirken. Als Kompetenzzentrum entwickelt GLOKAL eine Wissenskultur, die gesellschaftliche Veränderungsprozesse auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mitgestaltet.

GLOKAL verknüpft die Themen „Globaler Wandel“ und „Nachhaltigkeit“ und widmet sich den Erscheinungsformen und Ausprägungen der Globalisierung sowie deren Auswirkungen auf der regionalen und lokalen Ebene. In Verbundprojekten entwickelt GLOKAL konkrete Lösungsansätze mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen.

GLOKAL versteht sich als Partner für die Zusammenarbeit und den Wissenschaftstransfer in die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und möchte mit dieser Fokussierung einen Beitrag zur nachhaltigen regionalen Entwicklung leisten.

Wissenschaftliches Ziel des Kompetenzzentrums ist die Entwicklung und Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Umsetzung des Leitbildes „Nachhaltige Entwicklung“ auf allen Ebenen (z.B. Individuen, Gruppen, Unternehmen, Kommunen, Regionen, Staaten). Strategisches Ziel ist die langfristige Etablierung der definierten Forschungsfelder, in denen mehrere, aufeinander abgestimmte Projekte einen wissenschaftlichen Entwicklungs- und Verwertungszyklus ermöglichen. Damit soll die personelle und thematische Kontinuität gewährleistet sein, die nötig ist, um regional und national anerkannte Forschungsarbeiten umzusetzen und dauerhafte Netzwerke in der gewählten Zielregion aufzubauen.

Die Arbeit im Kompetenzzentrum GLOKAL erfolgt interdisziplinär, transdisziplinär, professionell und teamorientiert.

Die Schwerpunktkompetenz liegt bei den Themen Nachhaltigkeit und Globaler Wandel.

### **III. Forschung**

GLOKAL strebt eine sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung an, die naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen integriert.

---

<sup>2</sup> UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro 1992 und Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (WSSD) in Johannesburg 2002

GLOKAL verfolgt einen ganzheitlichen, anwendungs- und lösungsorientierten Ansatz der Nachhaltigkeitsforschung, in der die ökologische, ökonomische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit integriert betrachtet wird.

Angewandte Forschung erfolgt im Sinne von umsetzungsrelevanten Strategien und Programmen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft.

Der gewählte Ansatz wird um Transdisziplinarität und partizipative Konzepte erweitert. Im Rahmen einer transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung strebt GLOKAL Forschungsprojekte an, die durch eine enge Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und durch Kooperationen mit der Praxis charakterisiert sind. Außerwissenschaftliche Akteure werden von der Problem- und Zielformulierung bis zur Implementierung der Lösungsbeiträge aktiv in den Wissenschaftsprozess eingebunden. Diese transdisziplinären Projekte erfordern ein hohes Maß an Verständnis für komplexe Zusammenhänge und Hintergründe.

Die inhaltliche Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Beratung erfolgt in fünf Forschungsfeldern:

- Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung
- Internationale Umweltpolitik
- Nachhaltiger Tourismus
- Gesundheits- und Pflegeversorgung
- Kultur und Kommunikation

Ziel von GLOKAL ist es, verstärkt Drittmittel aus regionalen, nationalen und europäischen Förderprogrammen für die Nachhaltigkeitsforschung an der Hochschule zu gewinnen.

GLOKAL definiert interdisziplinäre und forschungsfeldübergreifende Leitprojekte, die das Profil von GLOKAL ausmachen.

Die Forschungsergebnisse sollen in die Lehre einfließen und zur Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studiengänge beitragen.

#### **IV. Zusammenarbeit/Kooperationen**

GLOKAL strebt die Zusammenarbeit mit anderen regionalen, überregionalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie die Durchführung von Verbundprojekten mit Unternehmen, Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen an.

GLOKAL sucht den Kontakt und wissenschaftlichen Austausch mit Institutionen der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten, die an Fragestellungen der Nachhaltigkeit arbeiten, forschen und lehren.

Hochschulintern strebt GLOKAL den Kontakt zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen an.

#### **Anhang 2: Programm der Veranstaltung „Nachhaltigkeit in der Bildung“**

<b>Zeit</b>	<b>Programmpunkte</b>	<b>Akteure</b>
17:00	Begrüßung	<b>Prof. Dr. Martina Roes</b> Rektorat der Hochschule Bremen
17:10	Einleitung	<b>Prof. Dr. Uwe Riedel</b> Vorsitzender von GLOKAL

17:25	<b>Impulsreferat</b> <i>Nachhaltigkeit in der Bildung</i> <i>Ist die nachhaltige Hochschule ein Zukunftskonzept?</i>	<b>Prof. Dr. Gerd Michelsen</b> Institut für Umweltkommunikation an der Universität Lüneburg
18:05	Nachfragen zum Vortrag von Herrn Michelsen	Moderation <b>Prof. Dr. Uwe Riedel</b> Vorsitzender von GLOKAL
18:20	Einführung in die Statements der Parteivertreter/-innen	<b>Prof. Dr. Beate Zimpelmann</b> Vorstand GLOKAL
18:25	<b>Kurzstatements der politischen Parteien</b> Jeweils 5 Minuten  1) Position zum Konzept „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung“ unter besonderer Berücksichtigung von Hochschulen.  2) Durch welche konkreten Maßnahmen kann die Politik eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung an Hochschulen unterstützen?	<b>Birgit Busch</b> SPD, Bürgerschaftsfraktion, Sprecherin für Wissenschaftspolitik
		<b>Dr. Iris Spieß</b> CDU Mitglied der Wissenschaftsdeputation wissenschaftspolitische Sprecherin der CDU Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft.
		<b>Silvia Schön</b> Bündnis 90/Die Grünen, wissenschaftspolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied der Wissenschaftsdeputation
		<b>Dr. Magnus Buhlert</b> FDP, stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Bremen
18:50	Podiumsdiskussion	Moderation <b>Prof. Dr. Beate Zimpelmann</b> Vorstand GLOKAL
19:50	Ausblick	<b>Prof. Dr. Uwe Riedel</b> Vorsitzender von GLOKAL
20:00	Ende der Veranstaltung	

### Anhang 3: Aktualisierte Mitgliederliste (Stand 14.01.09)

No	Forschungsfelder	Mitglieder	FK*	Telefon	E-Mail
01	Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung	Dipl. Biol. Manfred Born	3	5905-2186	manfred.born@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Gerhard Syben	3	5905-3172	gerhard.syben@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Arno Gahrmann	1	5905-4209	arno.gahrmann@hs-bremen.de
02	Internationale Umweltpolitik	Prof. Dr. Beate Zimpelmann	3	5905-4285	beate.zimpelmann@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Winfried Osthorst	3	5905-2592	winfried.osthorst@hs-bremen.de
		Dr. Joachim Nibbe	3	0160-97323357	joachim.nibbe@t-online.de
		Prof. Dr. Heiko Brunken	5	5905-4280	heiko.brunken@hs-bremen.de
03	Nachhaltiger Tourismus	Prof. Dr. Bernd Stecker	3	5905-3776	bernd.stecker@hs-bremen.de
04	Gesundheits- und Pflegeversorgung	Prof. Dr. Monika Habermann	3	5905-3774	monika.habermann@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Heinz Janßen	3	5905-3788	heiko.janssen@hs-bremen.de
		Roland Becker	3	5905-2763	roland.becker@hs-bremen.de
		Henning Cramer	3	5905-2258	henning.cramer@hs-bremen.de
		Maya Stagge	3	5905-3781	maya.stagge@hs-bremen.de
05	Kultur und Kommunikation	Prof. Dr. Beatrice Dernbach	3	5905-3187	beatrice.dernbach@hs-bremen.de
		Dr. Anna Müller	ZKFF	5905-4863	anna.mueller@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Jutta Berninghausen	1	5905-4284	jutta.berninghausen@hs-bremen.de
		Prof. Dr. Renate Freericks	3	5905-3783	renate.freericks@hs-bremen.de

\* FK = Fakultät